

Niederschrift

Gremium	Sitzung - BSS/042(VII)/23			
	Wochentag, Datum	Ort	Beginn	Ende
Ausschuss für Bildung, Schule und Sport	Dienstag, 21.02.2023	Altes Rahaus Ratssaal	16:30 Uhr	19:10 Uhr

Tagesordnung:

Öffentliche Sitzung

- 1 Eröffnung der Sitzung und Feststellung der Beschlussfähigkeit
- 2 Bestätigung der Tagesordnung
- 3 Genehmigung der Niederschrift vom 10.01.2023
- 4 Bericht Stadteltern- und Stadtschülerrat
BE: StER, StSR
- 5 Vorstellung zusätzlich benötigtes Raum- und Funktionsprogramm
IGS "Regine Hildebrandt"
BE: Schulleiter, Herr Schulz
- 6 Vorstellung Projekt "MagdeMINT"
BE: Stabsstelle Bildung und Wissenschaft, Frau Dr. Trebesius
- 7 Sachstand Neubau und Sanierung von Schulen
BE: KGm
- 8 Aktivitäten im Sportbereich
BE: FB40

9	Beschlussvorlagen	
9.1	Erhöhung des Kostenrahmens, Bereitstellung Üpl - GemS/Sek.-J.- W.v.-Goethe BE: KGm	DS0696/22
10	Anträge	
10.1	Neubau/ Anbau für die IGS Regine Hildebrandt	A0218/22
10.1.1	Neubau/ Anbau für die IGS Regine Hildebrandt BE: FB40	S0441/22
10.2	Sanierung Neustädter See	A0171/22
10.2.1	Sanierung Neustädter See	A0171/22/1
10.2.2	Sanierung Neustädter See BE: FB40	I0335/22
10.3	Energiekrise: Unterstützung von Kultur- und Sport-Vereinen usw.	A0225/22
10.3.1	Energiekrise: Unterstützung von Kultur- und Sportvereinen	A0225/22/1
10.3.2	Energiekrise: Unterstützung von Kultur- und Sport-Vereinen usw.	A0225/22/2
10.3.3	Energiekrise: Unterstützung von Kultur- und Sport-Vereinen usw. BE: FB42	S0015/23
11	Informationen	
11.1	Schule - und was dann? Abschlussbericht des Projekts Übergang Schule-Beruf BE: Amt 12	I0019/23
11.2	Wasser aus Schwimmbädern nutzen BE: FB40	I0023/23
12	Verschiedenes	

Anwesend:

Vorsitzende

Kornelia Keune

Mitglieder des Gremiums

Jürgen Canehl

Bernd Heynemann

Dennis Jannack

Ronny Kumpf

Roland Zander

Sachkundige Einwohner/innen

Florian Bühnemann

Michael Stage

Geschäftsführung

Diana Dreyer

Abwesend - entschuldigt

Kathrin Meyer-Pinger

1. Eröffnung der Sitzung und Feststellung der Beschlussfähigkeit

Die Vorsitzende eröffnet die Sitzung und begrüßt die anwesenden Ausschussmitglieder, den Stadtelternrat, die Kinderbeauftragte, die Verwaltung sowie Herrn Schulz von der IGS „Regine Hildebrandt“

Mit 5, später mit 6 Stadträten, ist der Ausschuss beschlussfähig.

2. Bestätigung der Tagesordnung

Die Vorsitzende stellt fest, dass die Einladung fristgerecht zugegangen ist. Diese wird einstimmig bestätigt.

3. Genehmigung der Niederschrift vom 10.01.2023

Die Niederschrift wird einstimmig genehmigt.

4. Bericht Stadteltern- und Stadtschülerrat

Frau Dr. Kirstein berichtet von einem Gespräch mit der SPD-Landtagsfraktion im Zusammenhang mit der Magdeburger Erklärung. Die Eltern haben sich sehr gefreut, dass die Magdeburger Erklärung solche Kreise gezogen hat. Sie ist der Meinung, dass der große Kreis der Unterzeichner dieses Echo ausgelöst hat. Die SPD-Landtagsfraktion war sehr interessiert am Thema und es war angenehm zu hören, wie der Lehrermangel hier gesehen wird und dass versucht wird, etwas zu bewegen. Es war ein sehr gelungenes Gespräch und sie hofft, dass etwas Gutes für die Kinder dabei herauskommt. Allerdings besteht in der Regierung keine Einigkeit darüber, welches das richtige Mittel zur Beseitigung des Lehrermangels ist. Aus Elternsicht werden nur mittel- und langfristige Maßnahmen betrachtet. Es ist aber enorm wichtig, dass kurzfristig Maßnahmen ergriffen werden und die Frage, wer morgen vor der Klasse steht, muss unbedingt betrachtet werden. Ein wichtiger Aspekt ist ihrer Meinung nach die Nutzung der digitalen Medien und wie man jetzt schnell Lehrerstunden ersetzen kann. 5 – 10 Jahre muss mit der Lehrerknappheit mindestens gerechnet werden.

Frau Stieler-Hinz ergänzt, dass die Magdeburger Erklärung auch im Präsidium des Städte- und Gemeindebundes Sachsen-Anhalt einstimmig zur Kenntnis genommen wurde. Das Präsidium sieht hier das Land in der Verantwortung.

Herr Stage ist der Ansicht, dass man sich vom Begriff Unterrichtsversorgung lösen muss. Es geht um die Qualität der schulischen Bildung.

Die Vorsitzende macht deutlich, dass man stolz auf die Magdeburger Erklärung sein kann und dass sie so aufgerüttelt hat.

Frau Dr. Kirstein möchte den aktuellen Stand zur Beanspruchung der Gutscheine für den Schwimmunterricht erfahren. Die Quintessenz ist, dass keine Kapazitäten für Schwimmkurse vorhanden sind. Nach Austeilung der Gutscheine wird sich die Situation noch verschärfen. Wie geht die Verwaltung damit um?

Frau Richter informiert, dass eine Information dazu heute in der OB`in-DB freigegeben wurde. Mit dem Personal des FB 40 können nur „Seepferdchen“ abgenommen werden.

Ihr ist bekannt, dass derzeit nur 12 Gutscheine bei der Stadt eingereicht wurden. Die Fortführung der Schwimmbildung (z.B. Bronze) erfolgt im Rahmen des Schwimmunterrichts in den Grundschulen durch private Anbieter oder Vereine.

5. Vorstellung zusätzlich benötigtes Raum- und Funktionsprogramm IGS "Regine Hildebrandt"

Herr Schulz, Schulleiter der IGS „Regine Hildebrandt“ bedankt sich für die Einladung des BSS und möchte den Raum- und Funktionsplan vorstellen. Er weist darauf hin, dass die Schule mittlerweile 7-zügig ist und dass auch umfangreiche gesellschaftliche Entwicklungen in der pädagogischen Arbeit und in der Verwaltung eine Anpassung der Gebäudesituation erfordern. So fehlen u. a. angemessene Aufenthaltsräume für die Schüler*innen sowie ein großer Veranstaltungsraum. Es fehlen ebenso 8 Unterrichtsräume. Herr Schulz teilt eine Übersicht zu dem Bedarf an Räumen aus.

Herr Stage spricht sich dafür aus, dass die Schule selbstverständlich angemessene Räume haben muss. Er fragt nach, ob bereits über alternative Ideen, wie z. B. das teamübergreifende Lernen und individuelles Lernen nachgedacht wurde.

Herr Schulz merkt an, dass vieles denkbar ist. Dies ist dann aber erst der 2. Schritt. In der Schule wurde bereits das teamübergreifende Lernen diskutiert. Allerdings ist dies u.a. durch die vielen Wahlfächer nicht praktikabel; es passt für die IGS einfach nicht.

Frau Dr. Kirstein möchte wissen, ob es Synergien mit der GmS „Leibniz“ gibt. **Herr Schulz** merkt an, dass die Unterrichts- und Verwaltungsräume nicht, aber der Veranstaltungsraum sehr wohl durch die Leibniz genutzt werden könnten.

Die Vorsitzende dankt Herrn Schulz für seine Ausführungen.

6. Vorstellung Projekt "MagdeMINT"

Frau Dr. Trebesius, Stabsstelle Bildung und Wissenschaft bei der OB´in, gibt einen kurzen Überblick über das Projekt „MagdeMINT“ anhand einer Powerpoint-Präsentation, die als Anlage der Niederschrift beigefügt wird.

Dieses Projekt hat die MINT-Bildung der 10- bis 16-jährigen Kinder und Jugendlichen zum Ziel. Die verschiedenen Akteure sollen in einen Netzwerk zusammenkommen, um gemeinsam die außerschulische MINT-Bildung voranzubringen und dauerhaft zu verankern.

Stadtrat Jannack führt an, dass sehr viele Partner aus der Kinder- und Jugendhilfe hierbei aktiv sind. Er bittet Frau Dr. Trebesius, das Thema auch im Jugendhilfeausschuss vorzutragen.

Herr Stage merkt an, dass der außerschulische Ansatz hier falsch ist. Es ist wichtig, in der Schule anzusetzen, weil hier viele MINT-Fächer ausfallen. Man müsse mit den Netzwerkpartnern in die Schulen gehen.

Frau Dr. Kirstein informiert über die Schulmesse am 18.11.23 und lädt Frau Dr. Trebesius dazu herzlich zur Teilnahme ein.

7. Sachstand Neubau und Sanierung von Schulen

Herr Wasser, KGm, gibt einen Überblick.

GS Ottersleben

Ab März beginnen die Arbeiten an der Fassade.

Gms Goethe

DS zur Kostenerhöhung DS0696/22 heute auf der Tagesordnung.

GS Fliederhof

Letzte Arbeiten an der Zuwegung laufen.

IGS Uniplatz - Schulneubau

Der TU wird zeitnah ausgeschrieben. Vorstellung der Planung voraussichtlich noch vor der Sommerpause im Stadtrat.

GS Westerhüsen

Es gibt Probleme mit den Ausschreibungen; teilweise muss neu ausgeschrieben werden.

Neubau Sporthalle TuS

GU wird eingesetzt und Vorstellung im Stadtrat.

3- Felder- Halle/Lorenzweg

Auf Nachfrage von Stadtrat Jannack teilt Herr Wasser mit, dass es bezüglich der Anzeigetafel u. a. sich wohl von der Firma getrennt werden muss. Zur Frage der Umkleidekabine für die Youngsters wird er im Nachgang der Sitzung Herrn Jannack informieren.

Im Nachgang zur Sitzung informiert Herr Wasser: Die Umkleiden für Schüler/Sportler (Umkleiden 1 - 6) wurden in Abstimmung mit FB40 nicht geschlechtsspezifisch getrennt, da bei Sportveranstaltungen z.B. nur Mädchen-/Frauenturnier oder Jungen/-Männerturnier stattfinden. Die WC-Bereiche in den Umkleiden sind daher mit Urinalen und Toilettenbecken ausgestattet, also für alle Geschlechter nutzbar. In zwei Umkleidebereichen sind auch die Behinderten-Umkleiden/WC´s in Abstimmung mit dem Behindertenbeauftragten inkludiert. Es gibt auch weitere Umkleiden für Hallenwart, Trainer, Lehrer usw.

Sportkomplex Fermersleben

Stadtrat Heynemann fragt nach dem Sachstand. Frau Richter informiert, dass laut Gesamtkonzept alles energetisch neu zu ordnen ist. Zum Jahresende 2023 soll der Standort fertig sein.

8. Aktivitäten im Sportbereich

Herr Winkler informiert, dass die Kommission zur Vergabe der Sportfördermittel am 07.03.23, 15:30 Uhr tagen soll. Die Einladungen folgen.

Stadtrat Canehl fragt nach dem Stand der Sanierung des Carl-Miller-Freibades. **Herr Wasser** informiert, dass die Drucksache erstellt wird und nach der Sommerpause in den Stadtrat eingebracht wird.

Stadtrat Jannack macht darauf aufmerksam, dass die Kartenbestellung für die Ü21-Handball-WM über den Deutschen Handballbund (DHB) sehr kompliziert ist. Wäre es nicht besser, Dauerkarten anzubieten. Wie hoch sind die Kontingente für die Schulen und wie läuft die Bewerbung?

Frau Richter erläutert, dass der FB 40 nur bedingt Einfluss auf die Kartenbestellung hat. Es soll ein Null-Euro-Ticket für die Grundschulen geben und ein 5-Euro-Ticket für die anderen Schulen in ganz Sachsen-Anhalt, das auch als ÖPNV-Ticket genutzt werden kann. Ähnliches ist auch für die Vereine geplant.

Bezüglich der Bewerbung hat man sich bewusst gegen eine Plakatierung entschieden. Zu den letzten 6 Heimspielen des SCM ist Werbung durch den Handballverband Sachsen-Anhalt geplant. Insgesamt kann man derzeit mit dem Kartenvorverkauf noch nicht zufrieden sein. **Herr Winkler** informiert, dass man auch noch auf den Spielplan wartet. Die Ansetzungen sind auch entscheidend für den Kartenverkauf.

Stadtrat Jannack informiert, dass der Landessportbund entschieden hat, ab dem neuen Schuljahr keine Mädchen mehr für den Leistungssport im Handball an den Sportschulen in Sachsen-Anhalt aufzunehmen. Es soll dazu morgen eine Pressekonferenz stattfinden. **Frau Richter** wird dazu ein Gespräch mit dem Landessportbund führen und informiert in der nächsten Ausschusssitzung. **Stadtrat Kumpf** möchte wissen, wer von der Stadt an der Pressekonferenz teilnimmt. **Frau Stieler-Hinz** informiert, dass die Stadt keine Einladung erhalten hat.

Stadtrat Jannack fragt nach dem aktuellen Stand bezüglich der Umkleiden an der Kanu-Trainingstätte. **Frau Richter** stellt fest, dass es keinen Platz für einen Container gibt. Es sollen aber Büroräume, die bisher durch 2 Fremdnutzer belegt sind, freigemacht werden. Für die Bootshausenerweiterung gibt es keine finanziellen Mittel.

Stadtrat Jannack führt aus, dass es wohl Kommunikationsprobleme mit dem Deutschen Leichtathletikverband gibt (DLV) und viele Sportler aus der Förderung gefallen sind. Wie kann die Verwaltung hier eingreifen? **Frau Richter** erläutert, dass die Stadt hier keine Einflussmöglichkeiten hat. Sie will aber in Erfahrung bringen, was hier schiefgelaufen ist und wird im Anschluss informieren.

9. Beschlussvorlagen

9.1. Erhöhung des Kostenrahmens, Bereitstellung Üpl - GemS/Sek.- J.-W.v.-Goethe Vorlage: DS0696/22

Herr Wasser bringt die Drucksache zur Kostenerhöhung ein und begründet die Notwendigkeit der Erhöhung des Kostenrahmens.

Stadtrat Zander findet es nicht akzeptabel, dass 225.000 EUR für die Erweiterung des Jugendbegegnungszentrums Barleber See als Deckungsquelle genutzt werden sollen. Wann wird dieses Geld wieder zurückgeführt. **Herr Wasser** führt aus, dass das in Zuständigkeit des Jugendamtes liegt; die Mittel werden aber in diesem Haushaltsjahr nicht mehr benötigt.

Stadtrat Canehl weist darauf hin, dass gerade die Anforderungen an den Brandschutz unbedingt beachtet werden müssen und wird der Drucksache zustimmen.

Die Vorsitzende stellt die Drucksache zur Abstimmung. Sie wird mit **6:0:0 Stimmen** empfohlen.

10. Anträge

10.1. Neubau/ Anbau für die IGS Regine Hildebrandt
Vorlage: A0218/22

Stadtrat Zander bringt den Antrag ein und weist auf das Eilverfahren hin. Es sind jetzt alle nötigen Schritte zu veranlassen, damit ausreichende Räumlichkeiten zur Verfügung gestellt werden können.

Stadtrat Jannack macht deutlich, dass für eine zukunftsfähige Planung Gespräche zwischen der Schule und dem FB 40 stattfinden müssen. Zunächst müssen die Varianten geprüft und mit finanziellen Mitteln untersetzt werden. Dies ist im Eilverfahren nicht möglich.

Frau Richter dankt Herrn Schulz für seine heutige Anwesenheit. Man wird gemeinsam mit der Schule Varianten entwickeln und abstimmen. Der Fachbereich 40 sieht das Problem und kennt den Bedarf der Schule. Jetzt muss sich abgestimmt werden, was kurzfristig machbar ist. Danach müssen Planer Varianten ermitteln. Die Verwaltung unterstützt das Ansinnen, die IGS zu unterstützen, ausdrücklich und hat hierzu mit dem Stadtratsbeschluss vom Oktober 2022 auch den Auftrag. Sie sieht allerdings diesen Antrag kritisch, da der Stadtrat zunächst über den konkreten Bedarf entscheiden muss. Ein Eilverfahren ist nicht zielführend. Auch gibt es im Haushaltsjahr 2023 keinen Ansatz in Höhe von 300.000 EUR.

Frau Stieler-Hinz ergänzt, dass der Bedarf gesehen wird. Es gibt einen Stadtratsbeschluss. In diesem Jahr sind keine finanziellen Mittel eingestellt.

Stadtrat Zander kritisiert das und ist der Meinung, dass dafür die Mittel vom Barleber See genommen werden können. Es dauert ihm alles zu lange. Das Problem ist seit Jahren bekannt und es ist nichts passiert.

Auch **Stadtrat Canehl** macht auf den Stadtratsbeschluss aufmerksam; die Verwaltung hat den Auftrag zur Umsetzung erhalten. Er hält ein Eilverfahren deshalb nicht für möglich.

Herr Stage ergänzt, dass eine solch wichtige Schule an einem solch wichtigen Standort unbedingt Beachtung finden muss. Dafür muss aber in Ruhe geplant werden, um sinnvoll zu investieren.

Frau Stieler-Hinz führt aus, dass verschiedene Varianten in Frage kommen; diese werden jetzt mit dem Schulleiter abgestimmt und qualifiziert.

Stadtrat Heynemann merkt an, dass er den Antrag heute ablehnen wird; dieser ist nur im Zusammenhang mit der Stellungnahme abzustimmen.

Die Vorsitzende macht deutlich, dass das geforderte Raum- und Funktionsprogramm heute vorgelegen hat. Die Stadt ist mit der Schulleitung im Kontakt, damit das Beste für die Schule erreicht werden kann. Sie stellt den Antrag zur Abstimmung.

Der Antrag wird mit **1:3:2 Stimmen** nicht empfohlen.

10.1.1. Neubau/ Anbau für die IGS Regine Hildebrandt
Vorlage: S0441/22

Die Stellungnahme wird zur Kenntnis genommen.

10.2. Sanierung Neustädter See
Vorlage: A0171/22

Stadtrat Kumpf weist auf seinen Änderungsantrag hin und fragt nach den Kapazitäten der Beprobung des Wassers. Er möchte wissen, wieso es jetzt nur eine Zwischeninformation gibt.

Frau Richter stellt zunächst fest, dass es natürlich auch Anliegen der Stadt ist, die Wasserqualität des Neustädter See zu verbessern. Die Verwaltung hat zunächst zur Problemlösung verschiedene Gespräche mit den Beteiligten gesucht (Landeshochwasserbetrieb, Landesamt für Verbraucherschutz, Gesundheits- und Umweltamt, u.a.). Aus Sicht der Experten treffen verschiedene ökologische Konstellationen direkt und gemeinsam aufeinander, bei der eine fundierte Aussage zu den Ursachen und die daraus abzuleitenden Maßnahmen noch nicht final einzuschätzen sind. Danach wurden Gespräche mit dem Magdeburger Anglerverein als Fischereigewässerpächter und Vertretern des Helmholtz-Zentrums für Umweltforschung (UFZ) sowie dem Eigentümer des Cable Islands geführt. Dass die Messwerte bei Enterokokken zeitweise sehr hoch, gleichzeitig aber die Belastung mit Colibakterien sehr gering waren, obwohl beides auf Fäkaleintritte zurückzuführen wäre, war eine von vielen offenen Fragen bei der begonnenen Ursachenforschung. Erste Maßnahmen sind: engmaschige Beprobung des Neustädter Sees im Jahr 2023, Beauftragung einer molekular-spezifischen Analyse der Bakterien bei Wiederauftreten, Unterteilung in 2 separat zu beprobende Badestellen (Strandbad und Cable Island), nur noch Einsatz von Mähbooten, die die Biomasse sofort auffangen können, Einrichten zusätzlicher temporärer Grundwassermessstellen für die Ursachenfindung der Einträge. Ein Kosten- und Nutzungsvergleich ist aktuell noch nicht möglich, da die Ursachen bisher nicht bekannt sind.

Das Landesamt für Verbraucherschutz informierte die Verwaltung offiziell darüber, dass aufgrund der vorliegenden Messergebnisse des Enterokokkenbefalls die Wasserqualität des Neustädter Sees gemäß EU-Badegewässerrichtlinie für die kommende Freibadsaison 2023 als „mangelhaft“ eingestuft werden muss, was einem Badeverbot über die gesamte Saison 2023 gleichkommen würde. Dieses Badeverbot kann nur durch den Nachweis wirtschaftlicher Maßnahmen zur Behebung der schlechten Wasserqualität aufgehoben werden.

Stadtrat Kumpf informiert, dass im Umweltausschuss ein Experte zur Sanierung des Salbker See anwesend war. Dieser Experte (Herr Jakob) sollte beim Neustädter See mit ins Boot geholt werden.

Stadtrat Canehl fragt nach, wieso hier keine Stellungnahme, sondern eine Information gefertigt wurde. Das ist unüblich. **Frau Stieler-Hinz** führt aus, dass es der Oberbürgermeisterin wichtig ist, die Stadträte*innen in den Informationsfluss einzubeziehen. Daher werden Zwischeninformationen gefertigt, die dann aber zukünftig nur noch in den Stadtrat eingebracht werden sollen. Dies kritisieren **Stadtrat Kumpf** und **Stadtrat Zander**. Zwischeninformationen müssen natürlich in die Ausschüsse eingebracht werden, weil sie hier auch diskutiert werden können. Im Stadtrat werden diese nur zur Kenntnis genommen.

Die Vorsitzende weist darauf hin, dass heute kein Prüfauftrag an die Verwaltung erteilt werden kann. Zunächst müssen die Ursachen für die Wasserverschmutzung ermittelt werden. Die Stadträte möchten trotzdem mehrheitlich über den Antrag und den Änderungsantrag abstimmen.

Der Antrag wird geändert durch den Änderungsantrag mit **3:1:1 Stimmen** empfohlen.

10.2.1. Sanierung Neustädter See
Vorlage: A0171/22/1

Der Änderungsantrag wird mit **3:1:1 Stimmen** empfohlen.

10.2.2. Sanierung Neustädter See
Vorlage: I0335/22

Die Information wird zur Kenntnis genommen.

10.3. Energiekrise: Unterstützung von Kultur- und Sport-Vereinen
usw.
Vorlage: A0225/22

Herr Winkler macht darauf aufmerksam, dass die gestiegenen Betriebskosten auch bei der Sportförderung berücksichtigt werden. In den Haushalt 2023 wurde eine Erhöhung der Sportfördermittel eingestellt, die auch an die Vereine weitergegeben werden soll. Es muss aber abgewartet werden, was von Seiten des Landes und des Bundes geplant ist.

Stadtrat Canehl macht deutlich, dass auch in Maßnahmen für die Zukunft, wie zum Beispiel Energiesparlampen, investiert werden muss, um die Betriebskosten zu senken.

Frau Stieler-Hinz führt aus, dass für Kultur- und Sportvereine zunächst noch abgewartet werden muss, ob Bundes- und Landesfördermittel kommen. Erst danach sollen die städtischen Mittel zielgenau eingesetzt werden.

Die Vorsitzende schlägt vor, die Anträge bis dahin bis zur Sitzung am 18.04.23 zu vertagen. Die Ausschussmitglieder stimmen dem mit **5:0:0 Stimmen** zu.

10.3.1. Energiekrise: Unterstützung von Kultur- und Sportvereinen
Vorlage: A0225/22/1

Der Änderungsantrag wird vertagt auf den 18.04.2023.

10.3.2. Energiekrise: Unterstützung von Kultur- und Sport-Vereinen
usw.
Vorlage: A0225/22/2

Der Änderungsantrag wird vertagt auf den 18.04.2023.

10.3.3. Energiekrise: Unterstützung von Kultur- und Sport-Vereinen
usw.
Vorlage: S0015/23

Die Stellungnahme wird vertagt auf den 18.04.2023.

 11. Informationen

- 11.1. Schule - und was dann? Abschlussbericht des Projekts
Übergang Schule-Beruf
Vorlage: I0019/23
-

Die Information wird zur Kenntnis genommen.

- 11.2. Wasser aus Schwimmbädern nutzen
Vorlage: I0023/23
-

Die Information wird zur Kenntnis genommen.

 12. Verschiedenes

Die Vorsitzende weist darauf hin, dass auf Wunsch ein Jahresplan für die Sitzungen des BSS verteilt wurde. **Stadtrat Kumpf** möchte anstatt an der IGS „Regine Hildebrandt“ am 05.09.23 lieber an der GmS „Oskar Linke“ tagen. **Herr Stage** schlägt als Standort die GmS „Thomas Müntzer“ vor. **Stadtrat Zander** findet die GmS „Oskar Linke“ als Tagungsort gut, weil er gehört hat, dass die Schule gar nicht umziehen möchte.

Stadtrat Kumpf fragt nach Lösungsansätzen zur Entschärfung der Verkehrssituation an der GS „Ottersleben“. **Frau Stieler-Hinz** führt aus, dass nach kurzfristigen Lösungen gesucht wird und dass das Schild bereits umgesetzt wurde.

Stadtrat Canehl macht deutlich, dass es an mindestens 6 Schulen Probleme mit der Verkehrssituation vor Schulen gibt. Wieso wird die AG „Schulwegsicherung“ hier nicht tätig? **Frau Stieler-Hinz** informiert, dass die AG sich gerade neu formiert und ihre Arbeit wieder aufnimmt. Danach ist es sinnvoll, zur gemeinsamen Sitzung mit dem StBV die AG-Mitglieder einzuladen.

Stadtrat Canehl macht auch darauf aufmerksam, dass an einigen Schulen, speziell an der GmS „Thomas Mann“ und an der GS „Am Elbdamm“, massiv Fahrradabstellplätze fehlen. Hier muss Druck auf das Stadtplanungsamt gemacht werden, dass das Aufstellen nicht auf dem kleinen Schulhof, sondern auf der Straße erfolgt.

Stadtrat Zander fragt nach dem Sanierungsstau an den Schulen. Hierüber wünscht er sich eine Aufstellung. **Frau Stieler-Hinz** verweist darauf, dass es hierzu ja eine Anfrage gibt, die beantwortet wird.

Zur Frage des Standes der Digitalisierung an den Schulen informiert **Frau Richter**, dass in der nächsten Sitzung des BSS das Thema „Digitalisierung an Schulen“ auf der Tagesordnung steht.

Frau Althaus führt aus, dass das Übergangsverfahren von der 4. zur 5. Klasse läuft. Die Schullaufbahnerklärungen wurden im FB 40 abgegeben. Sie informiert über zwei Termine: Losverfahren am 21.03.23 und Härtefallkommission am 25.04.23. Sie bittet darum, dass auf der Sitzung des BSS am 07.03.23 der Vertreter des BSS benannt wird.

Die Niederschrift erhält ihre endgültige Fassung mit Bestätigung in der darauffolgenden Sitzung.

Kornelia Keune
Vorsitzende

Diana Dreyer
Schriftführerin